


1






Menschenbilder – Gliederung



Universität
Zürich™

**„Das Individuum ist einmalig im wesentlich
 Gesellschaftlichen seiner Persönlichkeit
 und gesellschaftlich
 im wesentlich Einmaligen
 seiner Persönlichkeit;
 das ist die Schwierigkeit,
 die zu bewältigen ist.“**

Sève, L. (1973, 237)


Gliederung:

1. Vorbemerkungen
2. Das Geschehene und das Geschehen
3. Das zu Denkende

Menschenbilder

Prof. Dr. Georg Feuser (Ringvorlesung ETH UZH 29.03.2012)
 Ansichten/Auswirkungen in der sonderpädagogischen Beziehung

1

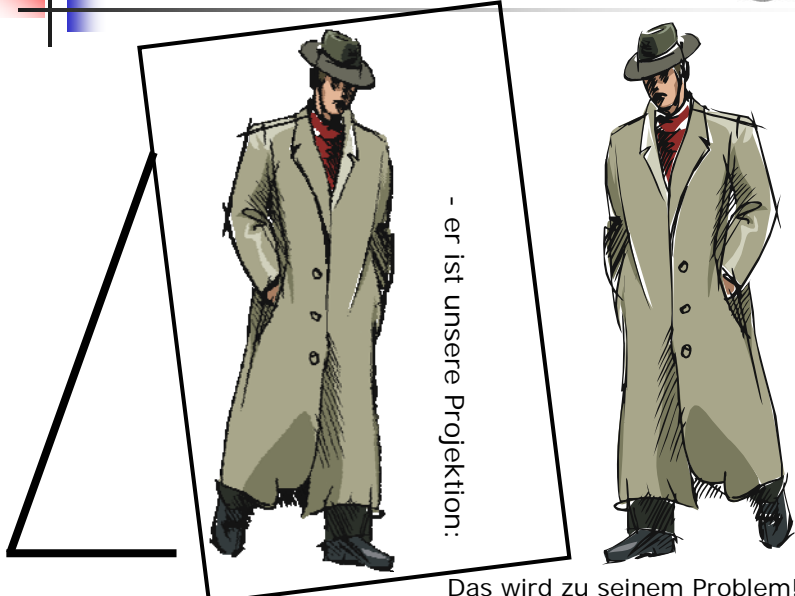


1

Menschenbilder – der Andere



Universität
Zürich™



- er ist unsere Projektion:
 Das wird zu seinem Problem!

Der Behinderte ist nicht der Andere -

Menschenbilder

Prof. Dr. Georg Feuser (Ringvorlesung ETH UZH 29.03.2012)
 Ansichten/Auswirkungen in der sonderpädagogischen Beziehung

2



2 Menschenbilder — Diagnosen Universität Zürich

hier trägst Du mit
 Ein Erbkranker hofft bis zur Erreichung des 60. Lebensjahres im Durchschnitt 50.000 RM.

Hadamar

„Die psychiatrischen Diagnosen haben inzwischen einen kategorialen Wert erlangt, insofern nämlich, als sie eine Etikettierung, eine Stigmatisierung des Kranken [des Behinderten; G.F.] darstellen, über die hinaus es keine Möglichkeit der Aktion oder Annäherung gibt.“
 (Franco Basaglia 1974, S. 7)

Franco Basaglia
 1924-1980

Belsen
 Auschwitz

Menschenbilder Prof. Dr. Georg Feuser (Ringvorlesung ETH UZH 29.03.2012)
 Ansichten/Auswirkungen in der sonderpädagogischen Beziehung

4

2

Menschenbilder – Christliche



Universität
Zürich

DISPUTATIONEM PHYSICAM
 DE
**INFANTIBUS
 SUPPOSITIIS,**
 IN
 Electorali ad Albim Univeritate,
 Annuente Dignâ Gratiâ,
 &
 PRÆSIDE,
M. GOTHOFREDO *Soigt/*
 Delicio - Mifnico,
*publicæ placidæ Philoſophantium diſquiſitionis
 catholice*
 RESPONSURUS
ABRAHAM HIMLERUS,
 Hayna - Mifnicus.
 In Auditorio Minori
 D. 7. Septembr. Har. Antimerid.
 WITTEBERGÆ,
 Typis JOHANNIS BORCKARDI.
 Anno M. DC. LXVII.

SECTIO III. PORISMATICA.

I. Infantes suppositi non sunt homines.

*Nam quicquid dicitur animæ rationabilis, aliud sapientia hominis: æquili-
 tas videtur formam: Anima vero rationalis est forma hominis. Mater
 quæ ipsorum forma est anima, qui est Spiritus completus adeo quæ non ma-
 teria tanquam forma physica existit. Conſiſte verò Anima de Be-
 nigno veritate de appetente: quæ dicitur anima formam, non quæ
 æquilibrium figuram: nam anima non est hęc.*

II. Infantes suppositi non sunt monstra.

*Sicut secundum rigorem Physicam, una juxta naturam loquendi
 videtur: non forendum esse, fed hęc dicitur dicit. Non enim man-
 ſum est spiritus naturale: ut qui infans suppositus non sunt effectus natu-
 rales. Ergo, Mater inde videtur, quæ datur in mensuris quoddam naturæ
 spiritus, licet dicitur natura de perfectione naturalis. Habere natu-
 ra dicitur, licet videtur. Veritas veritas, licet præter formam. Adhuc mate-
 ria licet videtur. Mater videtur: quæ, ut lapsus dicitur, indidit illi ni-
 ſi aliquid, quæ dicitur dicitur. Quæ videtur in corde habere, in
 Paradiso fructum, licet primo fructu videtur, de in omni opere merito
 fructus videtur, in omni elementa dicitur ad omni corpus, licet ex mani-
 ſum præ materia demeritum dicitur extrinsecus, quæ homines est
 dicitur dicitur ergo, illa quæ videtur, dicitur.*

SOLI DEO GLORIA!



Martin Luther
1483-1546

„Denn was auch immer einer vernünftigen Seele entbehrt, **das ist kein Mensch:** Untergeschobene Kinder aber haben keine vernünftige Seele ...“
 (S. 45)


Menschenbilder

Prof. Dr. Georg Feuser (Ringvorlesung ETH UZH 29.03.2012)
 Ansichten/Auswirkungen in der sonderpädagogischen Beziehung

5

2

Menschenbilder – Christliche: Empfehlung



Universität
Zürich

Luther empfiehlt:
 „Es ist nicht dein Sohn, sondern der Teufel selbst in Person.
 Nimm den Taugenichts und stürze ihn ins Wasser!“
 und
 „Darum wirf weg, wirf weg diesen schlechten (Sproß) ohne alles
 Zögern.“

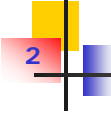
(Original S. 15; Übersetzung S. 32). Siehe: Luther, M.: Nachschrift von Johannes Mathesius, 1540, Nr. 5207. In: Martin Luthers Werke: Kritische Gesamtausgabe, Tischreden, 5. Band, 1540-44. Weimar 1919.

Attribute der untergeschobenen Kinder:
 „(1) außerordentliche Gefräßigkeit ... (2) Stentorhaftes Schreien
 ... (3) auffallende Verformung, die vor allem der monströse Kopf
 hervorbringt, ... (4) Schwierigkeiten beim Sprechen. Bisweilen
 können sie nicht einmal ein Wörtchen sagen ... (5) Leichtigkeit in
 der Freude (= Schadenfreude) über das Böse. ... Dieses
 Verhalten ist wahrhaft teuflisch.“
 (zit. nach: Bachmann 1985, 36/37)

Menschenbilder


Prof. Dr. Georg Feuser (Ringvorlesung ETH UZH 29.03.2012)
 Ansichten/Auswirkungen in der sonderpädagogischen Beziehung

6



2

Menschenbilder – psychiatrische Definition



Universität
Zürich

Blödsinnige


Befreiung aus Ketten
Behandlung ohne Zwang

- Dasein und Lebensäußerungen ohne Zweck und ohne Zusammenhang mit bestimmten Anforderungen
- Automatische Existenzen
- Kein Leben im menschlichen Sinne
- Blosses Existieren


Stumpfsinnige

Traitement moral

- Gestalt ohne Leben, Sinne stumpf, Bewegungen automatisch
- Ohne Wollen und Fühlen
- Eine Nullität, eine Art Pflanzenleben
- Krank, ohne die Möglichkeit der Heilung



Philippe Pinel
1745-1826



Jean Etienne Dominique Esquirol
1772-1840

Menschenbilder

Prof. Dr. Georg Feuser (Ringvorlesung ETH UZH 29.03.2012)
 Ansichten/Auswirkungen in der sonderpädagogischen Beziehung

7



2

Menschenbilder – Euthansie



Universität
Zürich



Karl Binding
1841-1826
Professor für Staatsrecht u. Strafprozessrecht, Geheimrat in Leipzig






Alfred Hoche
1865-1943
Ordinarius für Psychiatrie an der Univ. Freiburg

Wieder finde ich weder vom rechtlichen, noch vom sozialen, noch vom sittlichen, noch vom religiösen Standpunkt aus schlechterdings keinen Grund, die Tötung dieser Menschen, die das furchtbare Gegenbild echter Menschen bilden und fast in Jedem Entsetzen erwecken, der ihnen begegnet, freizugeben — natürlich nicht an Jedermann! In Zeiten höherer Sittlichkeit — der unseren ist aller Heroismus verloren gegangen — würde man diese armen Menschen wohl amtlich von sich selbst erlösen. Wer aber schwänge sich heute in unserer Entnertheit zum Bekenntnis dieser Notwendigkeit, also solcher Berechtigung auf?

Menschenbilder

Prof. Dr. Georg Feuser (Ringvorlesung ETH UZH 29.03.2012)
 Ansichten/Auswirkungen in der sonderpädagogischen Beziehung

8



2

Menschenbilder – Euthansie – einige Zitate



Universität
Zürich



Peter Singer (* 1946)
 Philosoph und Ethiker
 Monash University, Australien

„Ein Schimpanse, ein Hund oder ein Schwein etwa wird ein höheres Maß an Bewusstsein seiner selbst und eine größere Fähigkeit zu sinnvollen Beziehungen mit anderen haben als ein schwer zurückgebliebenes Kind oder jemand im Zustand fortgeschrittener Senilität. Wenn wir also das Recht auf Leben mit diesen Merkmalen begründen, müssen wir jenen Tieren ein ebenso großes Recht auf Leben zuerkennen oder sogar ein noch größeres als den erwähnten zurückgebliebenen oder senilen Menschen“ (1982, 40).

„Sofern der Tod eines geschädigten Säuglings zur Geburt eines anderen Kindes führt, dann ist die Gesamtsumme des Glücks größer, wenn der behinderte Säugling getötet wird“ (1984, S. 183).

„Der Kern der Sache ist freilich klar: die Tötung eines behinderten Säuglings ist nicht moralisch gleichbedeutend mit der Tötung einer Person. Sehr oft ist sie überhaupt kein Unrecht“ (1984, S. 188).

Menschenbilder

Prof. Dr. Georg Feuser
 Ansichten/Auswirkungen in der sonderpädagogischen Beziehung

(Ringvorlesung ETH UZH 29.03.2012)
9



2

Menschenbilder – Drei Beschreibungsmodelle



Universität
Zürich

Ludwik Fleck
 1896-1961
 Mikrobiologe, Mediziner,
 Wissenschaftstheoretiker



„Denkstile‘ können ein stabiles ‚Denk-kollektiv‘ von enormer Beharrungstendenz entstehen lassen; Veränderungen erscheinen als undenkbar.

Pierre Bourdieu
 1930-2002
 Soziologe am Collège de France



„Habitus‘ als sozialisatorisches Ergebnis der Konstellationen der mächtigen Gruppen, die über ökonomisches, soziales und symbolisches Kapital verfügen in Feldern sozialer Ungleichheit. Diese Konstellationen bleiben in der Regel unbewusst und sind durch Reflexionen kaum zugänglich zu machen.

Giorgio Agamben
 *1942
 Philosoph an der Universität di Venezia



Die ‚Aussonderung der Aussonderung‘ bringt das *nackte Leben* hervor, den ‚homo sacer‘, ‚der nicht geopfert werden kann und dennoch getötet werden darf‘ und dem gegenüber alle Menschen als Souverän handeln‘.

Menschenbilder

Prof. Dr. Georg Feuser
 Ansichten/Auswirkungen in der sonderpädagogischen Beziehung

(Ringvorlesung ETH UZH 29.03.2012)
10

2

Menschenbilder – Dialog und ‚entgleister Dialog‘





8 Monate alt
1947



16 Monate alt
1947



16 Monate alt
1948

Die Geburt einer Stereotypie als autokompensatorische Handlung

Die ontologische Reduktion eines Menschen auf seine

AndersARTigkeit

(= anderer Art sein)

verweist ihn aus der Gattung Mensch.




27 Jahre alt

Menschenbilder

Prof. Dr. Georg Feuser (Ringvorlesung ETH UZH 29.03.2012)
 Ansichten/Auswirkungen in der sonderpädagogischen Beziehung

11

3

Weltbilder – Menschenbilder



Simulation des hypothetischen Zerfalls eines Higgs-Teilchens am Cern/Genf

Baukasten der Schöpfung
 Das Standardmodell der Teilchenphysik



1 Jegliche Materie ist aus Atomen zusammengesetzt. Der Durchmesser eines Atoms beträgt knapp ein Milliarstel Millimeter. In seinem Inneren befindet sich der Atomkern, der von Elektronen umschauert wird.

2 Der Atomkern wiederum besteht aus Protonen und Neutronen, die ihrerseits aus jeweils drei Quarks zusammengesetzt sind.

3 Während alle Materie im Alltag aus nur aus zwei Arten von Quarks und normalen Elektronen besteht, tauchen bei höheren Energien noch weitere Grundbausteine auf. Insgesamt gibt es dem Standardmodell zufolge 24 Teilchen: 6 Quarks, 6 sogenannte Leptonen (zu denen die Elektronen zählen) und 12 Austauschteilchen. Die Materie selbst besteht dabei aus den Quarks und Leptonen, während die Anziehungskräfte die Kräfte zwischen ihnen vermitteln.

TEILCHEN	WECHSELWIRKUNG
Up	Elektromagnetische Wechselwirkung
Down	
Elektron	Schwache Wechselwirkung
Elektron-Neutrino	
Photonen	Elektromagnetische Wechselwirkung
W ⁺ , W ⁻ und Z-Bosonen	
Charm	Starke Wechselwirkung
Strange	
Myon	Schwache Wechselwirkung
Myon-Neutrino	
Top	Starke Wechselwirkung
Bottom	
Tau	Schwache Wechselwirkung
Tau-Neutrino	

4 Bisher noch unentdeckt ist ein 25. Teilchen, das Higgs, das den anderen Teilchen ihre Masse verleiht.

5 Nach der Theorie der Supersymmetrie steht jedem Elementarteilchen gleichsam ein gegenüberliegendes sogenanntes Superpartner gegenüber.





Higgs-Boson

Alles, was ist, ist aus Wechselwirkungen entstanden!
 Ein kosmisches Prinzip!


↳ Was wir beobachten ist immer relational

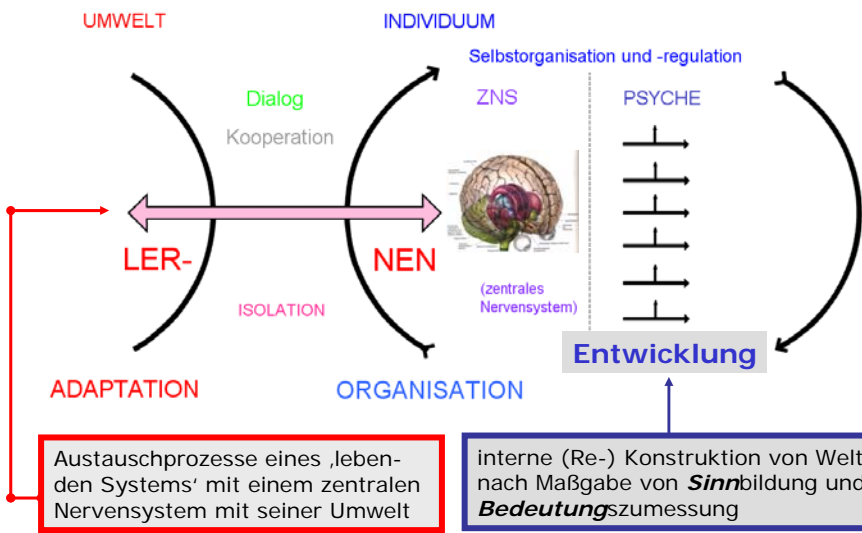
Menschenbilder

Prof. Dr. Georg Feuser (Ringvorlesung ETH UZH 29.03.2012)
 Ansichten/Auswirkungen in der sonderpädagogischen Beziehung

12



3 **Mensch – Austausch und interne (Re-)Konstruktion** 



UMWELT INDIVIDUUM

Dialog
Kooperation

ZNS
PSYCHE

ISOLATION

(zentrales Nervensystem)

ORGANISATION

Entwicklung


ADAPTATION

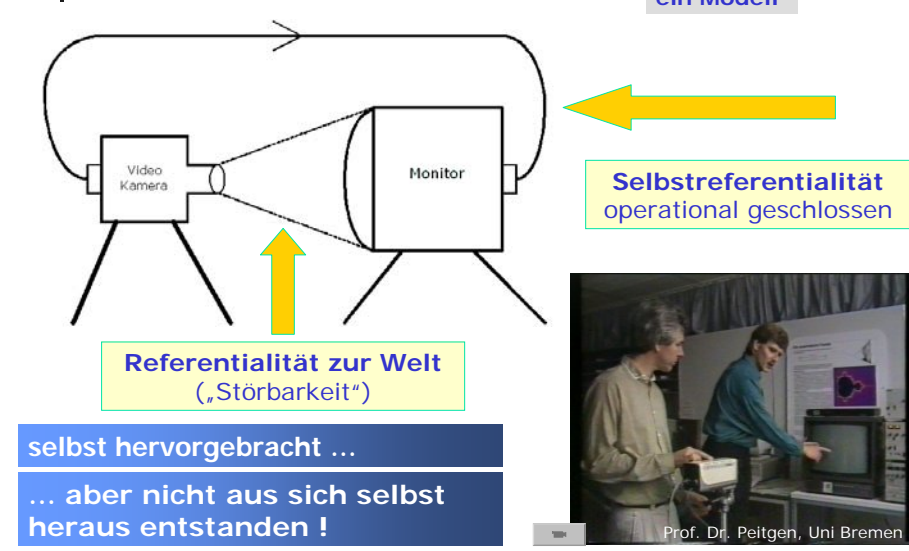
Austauschprozesse eines ‚lebenden Systems‘ mit einem zentralen Nervensystem mit seiner Umwelt

interne (Re-) Konstruktion von Welt nach Maßgabe von **Sinnbildung** und **Bedeutungszumessung**

Menschenbilder Prof. Dr. Georg Feuser (Ringvorlesung ETH UZH 29.03.2012)
 Ansichten/Auswirkungen in der sonderpädagogischen Beziehung

15

3 **Selbstorganisation – Austausch und interne (RE-)Konstruktion** 



ein Modell

Referentialität zur Welt
 („Störbarkeit“)

Selbstreferentialität
 operational geschlossen

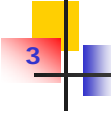
selbst hervorgebracht ...

... aber nicht aus sich selbst
 heraus entstanden !

Prof. Dr. Peitgen, Uni Bremen


Menschenbilder Prof. Dr. Georg Feuser (Ringvorlesung ETH UZH 29.03.2012)
 Ansichten/Auswirkungen in der sonderpädagogischen Beziehung

16



3

Selbstorganisation – Zusammenfassung



Universität
Zürich


Notizen zum Modell

- Das System befindet sich in einem **dynamischen Gleichgewicht** (Fließgleichgewicht / nicht statisch).
- Durch Energiezufuhr erfährt es eine „**Störung**“, die ihm nicht mehr erlaubt, den alten (dynamischen) „Zustand“ beizubehalten – die *Symmetrie* wurde gebrochen.
- Um wieder zu einer dynamischen Stabilität zu kommen, muss das System die ‚Störung‘ **integrieren**.
- Das erfordert die Herausbildung von **Strukturen**, die das leisten können.
- Was das System in der Folge zeigt, ist das **Produkt der Integration der Störung in das Systems mit den Mitteln des Systems** wobei i.S. der *Bifurkation* mehrere Lösungen bestehen.
- Der **Operator** dieser neuen „Ordnung“ ist die **Zeit**.

Menschenbilder


Prof. Dr. Georg Feuser (Ringvorlesung ETH UZH 29.03.2012)
Ansichten/Auswirkungen in der sonderpädagogischen Beziehung

17



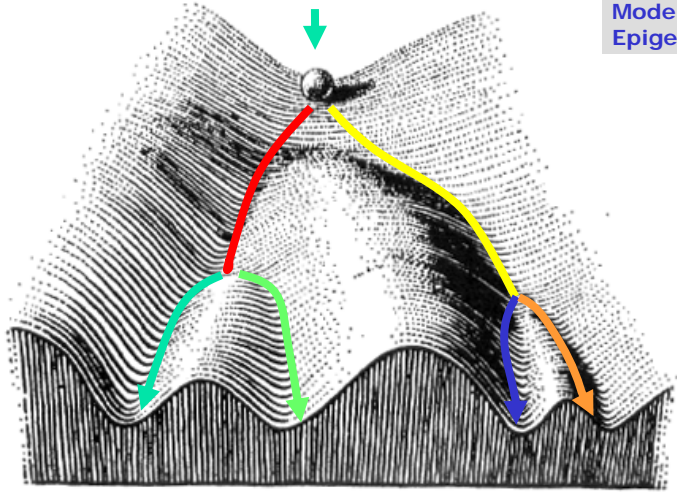
3

Selbstorganisation – Zusammenfassung



Universität
Zürich

Modell der Epigenese



Menschenbilder

Prof. Dr. Georg Feuser (Ringvorlesung ETH UZH 29.03.2012)
Ansichten/Auswirkungen in der sonderpädagogischen Beziehung

18

3 **Selbstorganisation – Resümee „Behinderung“** 

*Dissipativ-autopoietische, also umweltoffene, aber operational geschlossene, sich selbst herstellende Systeme, müssen sich eine Umwelt schaffen und sich in dieser **störungsintegrativ** verhalten, um sich selbst erhalten zu können.*

Was wir an einem Menschen als seine **Behinderung** wahrnehmen, kann verstanden werden als

- ein **entwicklungslogisches Produkt**
- **der Integration (interner und externer) System-Störungen in das System**
- **mit den Mitteln des Systems,**
- **die sich als Ausgangs- und Randbedingungen in seiner Biographie** akkumulativ-strukturell und funktional vermitteln.

Menschenbilder Prof. Dr. Georg Feuser (Ringvorlesung ETH UZH 29.03.2012) **19**
Ansichten/Auswirkungen in der sonderpädagogischen Beziehung

3 **Selbstorganisation – „Behinderung“: Eine Kompetenz** 

„Behinderung ist Ausdruck der Kompetenz,
unter den je spezifischen Ausgangs- und Randbedingungen,
die ein Mensch von seiner Zeugung an hat,
ein menschliches Leben zu führen.“




... was wir und dessen Entfaltung wir durch unser vorurteilsbehaftetes Menschen- und Behinderungsbild be-“hindern“!

Menschenbilder Prof. Dr. Georg Feuser (Ringvorlesung ETH UZH 29.03.2012) **20**
Ansichten/Auswirkungen in der sonderpädagogischen Beziehung

3 Menschliche Persönlichkeitsentwicklung –  Universität Zürich™

- ein Resultat des Verhältnisses von:

Menschenbilder Prof. Dr. Georg Feuser (Ringvorlesung ETH UZH 29.03.2012) **21**
 Ansichten/Auswirkungen in der sonderpädagogischen Beziehung

E3 Wenn der Dialog entgleist ist ...  Universität Zürich™

Menschenbilder Prof. Dr. Georg Feuser (Ringvorlesung ETH UZH 29.03.2012) **22**
 Ansichten/Auswirkungen in der sonderpädagogischen Beziehung

3 Menschenbild – und (sonder-) pädagogische Beziehung 

„Der Mensch wird am Du zum Ich.“
Martin Buber (1975, 32)

Er wird zu dem Ich, dessen Du wir ihm sind!
Georg Feuser

Martin Buber
* 18.02.1878
† 13.06.1965



Menschenbilder Prof. Dr. Georg Feuser (Ringvorlesung ETH UZH 29.03.2012)
Ansichten/Auswirkungen in der sonderpädagogischen Beziehung **23**